

Trachtensonntag in Regensburg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 39

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833445>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Trachtensontag in Regensburg

Bild links:
Ueberblick über Zuschauer und Bühne von den hintersten Reihen aus



Viel tausend Personen sind am Sonntag auf der Oberburg zusammengekommen und haben sich bei herrlichem Wetter die Trachtengruppen aus dem ganzen Kanton und das Festspiel «En Trachtevogt» vom Herrn Lehrer Hedinger angeschaut.

Aufnahmen von
Schneider, Gloor, Grob



Nebstehendes Bild links: **De Trachtevogt**
«Tünd und redet eifach. Um derig Lüt ume ich mer am wöhlste»



Blick von der Bühne über die Zuschauer des Freilichttheaters

*

Bild links:
Bankier Jakob Reiff
in Zürich

ein angesehenere Vertreter seines Faches, seit 1909 Mitglied und seit 1917 Präsident des Zürcher Effektenbörsenvereins und seit Jahren Vizepräsident des Verwaltungsrates der Südbahngesellschaft, starb 58 jährig



Die Töftalerinnen

Nach alter Weise: geschickt, gesund, lustig und wärschaft



Bild links:
Kunstmaler Dr. Rudolf Mürger
in Bern

starb 67 Jahre alt. In seiner ersten Zeit hat er den Kornhauskeller in Bern ausgemalt und sich seither vor allem als Illustrator und Heraldiker einen Namen gemacht. Die Berner Universität verlieh ihm ehrenhalber den Doktor der Philosophie



Badenerinnen. Motto: Die Wirklichkeit ist immer noch hübscher als die gelungenste Photographie



Der Schloßknecht aus dem Festspiel. Er hatte die Lacher auf seiner Seite und hat seine Sache ausgezeichnet gemacht